

B.A. (Honours) Examination, 2019

Semester-II (CBCS)

Modern European Languages, Literatures and Cultural Studies(German)

Course – CC-3

Structural Study of the Language, Part-II (Grammar and Structures: Intermediate 2)

Time- 3 Hours

Full Marks-60

Questions are of value as indicated in the margin.

Part I: Leseverständnis (Comprehension)

Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen!

Eine wichtige Lektion

Es war einmal ein alter Mann. Er konnte nicht mehr gut sehen und hören. Seine Knie zitterten. Wenn er am Tisch saß, konnte er den Löffel kaum halten und schüttete die Suppe manchmal auf das Tischtuch und manchmal floß ihm auch etwas aus dem Mund. Sein Sohn und dessen Frau ekelten sich davor. Deshalb musste sich der alte Mann hinter den Ofen in die Ecke setzen. Sie gaben ihm sein Essen in ein irdenes Schüsselchen. Sie gaben ihm auch wenig Essen. Er wurde nicht satt. Er sah traurig zum Tisch und seine Augen wurden naß. Einmal konnten seine Hände das Schüsselchen nicht festhalten. Es fiel auf den Fußboden und zerbrach. Die junge Frau wurde zornig und schimpfte. Sie kaufte dann ein Holzschüsselchen. Jetzt musste der Großvater aus einer Holzschüssel essen. Der Großvater hatte einen kleinen vierjährigen Enkel. Dieser sah alles, was seine Eltern machten. Eines Tages sammelte das Kind kleine Holzstücke im Garten.

"Was machst du dort?" fragte sein Vater.

"Ich mache einen Holzteller," antwortete das Kind. "Aus diesem Holzteller sollen Vater und Mutter essen, wenn ich groß bin!"

Da sahen sich die beiden an und nach einer Weile begannen sie zu weinen und holten ihren Vater sofort an den Tisch und ließen ihn immer an dem Tisch mitessen.

1. Was bedeutet der Titel? (1)
2. Welche Probleme hatte der Großvater? (1)
3. Was passierte beim Essen? (1)
4. Wohin musste sich der Großvater setzen? (1)
5. Bekam er genug zu Essen? (1)
6. Warum kaufte die Schwiegertochter einen Teller aus Holz? (1)
7. Wer sah das alles? (1)
8. Wie alt war der Enkel und was machte er? (1)
9. Wer fragte den Enkel und welche Antwort gab das Kind? (1)
10. Lernten die Eltern von der Antwort des Kindes und was machten sie dann? (1)

Part II: Grammatik

A. Bilden Sie den Imperativ in der "du"- und "ihr"-Form!

$(0,5+0,5) \times 5 = 5$

1. Öffnen Sie das Fenster!
2. Nehmen Sie ein Glas!
3. Waschen Sie Ihre Hände!
4. Lassen Sie mich ausreden!
5. Kommen Sie herein!

B. Adjektivdeklination

$(0,5 \times 10) = 5$

1. Mein Bruder ist ein ____ Mann. (alt)
2. Das ist eine ____ Reise bis nach Köln. (lang)
3. Die ____ Frau geht einkaufen. (jung)
4. Junge Leute haben heute wenig ____ Zeit. (frei)
5. Ich möchte einen ____ Tisch (klein) und ____ Sessel (bequem).
6. Wir sollen mehr ____ Früchte essen. (frisch)
7. Hast du ____ Wasser? (kalt)
8. Wir wünschen uns ____ Wetter im Urlaub. (schön)
9. Der ____ Apfelsaft schmeckt gut. (süß)

C. Bilden Sie Sätze und schreiben Sie diese Sätze im Präteritum und im Partizip Perfekt. $(1 \times 5) = 5$

1. Leute, Hilfe, die, rufen, um
2. Ich, einen deutschen Film, sehen, an
3. Er, Arzt, einen, brauchen
4. Kennen, ich, nicht, ihn
5. Sie, immer, sich, wissen, zu helfen

D. Verbinden Sie die Sätze mit dass, weil, wenn, wie,

$(0,5 \times 5) = 2,5$

- a. Sie tanzt nicht. Sie ist krank.
- b. Ich kann die Bücher nicht kaufen. Ich habe kein Geld.
- c. Hamburg ist eine wichtige Handelsstadt. Es ist bekannt.
- d. Wie komme ich zum Hauptbahnhof? Können Sie es mir sagen?
- e. Kommen Sie zu mir. Sie haben Zeit.

(3)

E. Fragen Sie mit "welcher" oder "Was für ein".

(0,5x5) = 2,5

1. Wir haben eine schöne Reise gemacht.
2. Den alten Anzug trage ich nicht gern.
3. Ich kann die neue Tasche nicht finden.
4. Wir haben einen schönen Film gesehen.
5. Ich kaufe linierte Hefte.

Part III: Landeskunde

Beantworten Sie kurz *nur sechs* der folgenden Fragen!

(2,5x6 = 15)

- a. Wie hieß Deutschland im Jahr 1900?
- b. Wer regierte das Land in dieser Zeit?
- c. Welche Währung benutzte man in ganz Deutschland im Jahr 1900?
- d. Seit wann benutzen die Deutschen den Euro als Währung?
- e. Erklären Sie den Satz: "die deutschen Frauen sind gleichberechtigt"!
- f. In welcher Situation sind Autos 'maskulin'?
- g. Was war im Herbst 2005 "etwas wirklich Neues"?
- h. Was sind folgende Abkürzungen? CDU/CSU, SPD, FDP
- i. Was ist das Grundgesetz und seit wann gibt es das?

Part IV: Aufsatz

Schicken Sie eine E-Mail an Ihren Chef und entschuldigen Sie sich, dass Sie nicht ins Büro kommen können. Schreiben Sie einen Grund für Ihr Ausbleiben. (15)

ODER

Schreiben Sie einen Brief oder eine E-Mail. Laden Sie Ihre Freunde zu einem Einweihungsfest ein. (15)
